

**KÜRZLICH  
ERSCHIENEN**  
„Betrug und Liebe  
– die wahren Fälle  
einer Detektivin“  
von Angela Szi-  
vatz ist im Verlag  
Buchschniede er-  
schienen. Erhält-  
lich ist das Buch  
um 15,00 Euro.



Zehn wahre Fälle aus dem Detektiv-Alltag: In „Betrug und Liebe“ begeben Sie sich auf die **Spuren einer echten Berufsdetektivin**. Wir haben mit der Buchautorin gesprochen.

**S**tellen Sie sich vor, Ihr Arbeitstag beginnt ganz regulär in der Stadt, in der Sie leben, und endet – völlig unerwartet – etwa im Zug nach Italien. Oder Sie verbringen ganze Stunden damit, im Auto zu sitzen und zu warten, ohne sich vom Fleck bewegen zu können, um die Person, die Sie beschatten, im richtigen Moment ja nicht zu verpassen. Als Berufsdetektivin gleicht kein Arbeitstag dem anderen, unvorhersehbare Ereignisse prägen den Berufsall-



**SPANNUNG  
VORPROGRAM-  
MIERT!**  
„Betrug und  
Liebe“ basiert auf  
einer Kombinati-  
on aus Fiktion und  
realen Gegeben-  
heiten.

*Aus dem Erfahrungsschatz  
einer Power-Detektivin*

# BETRUG IST IHR METIER

**BERUFSDETEKTIVIN**  
Helga Mnich hat 35 Jahre lang als Berufsdetectiv gearbeitet.

tag und Flexibilität sowie Situationselastizität sind wesentliche Voraussetzungen.

**Frau in Männerdomäne.** Beeindruckende Situationen hat auch die ehemalige Wiener Detektivin Helga Mnich erlebt. Von Kaufhausüberwachungen über Personenschutz und die bewaffnete Begleitung von Werttransporten bis hin zu zahlreichen Ermittlungen und Observierungen – 35 Jahre lang hat Mnich als Frau in einem Bereich, der nach wie vor als männerdominiert gilt, gearbeitet.

**Zehn reale Fälle.** Buchautorin Angela Szivatz taucht in ihrem erst kürzlich erschienen Buch „Betrug und Liebe“ nun in den spannenden Alltag Helga Mnichs ein. Zehn wahre Fälle aus dem Detektiv-Beruf bilden die Grundlage für die Geschichte der Kunstfigur Luisa Struzzo, die sich im Spannungsfeld zwischen Karriere und Privatleben auf die Suche nach ihrem persönlichen Glück begibt.

**Frau Szivatz, wie kam es überhaupt dazu, dass Sie „Betrug und Liebe“ geschrieben haben?**

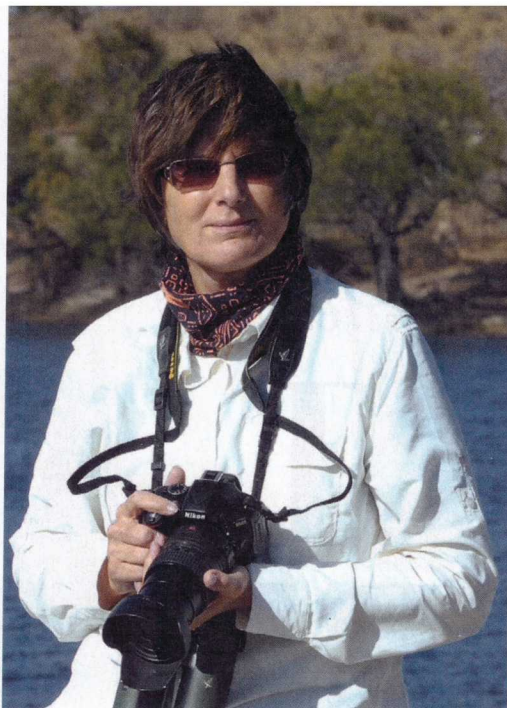
**ANGELA SZIVATZ:** Ich habe Helga Mnich vor ein paar Jahren auf Kur kennengelernt. Als ich sie fragte, was sie denn beruflich machte, lautete die Antwort: „Ich bin Berufsdetectiv.“ Natürlich war ich hin und weg und hatte Tausende Fragen. Als Helga einige Zeit später in Pension ging, kam mir die Idee, ein Buch über ihre Erfahrungen zu schreiben – auch sie war sofort Feuer und Flamme.

**Das Buch basiert also auf wahren Begebenheiten?**

**SZIVATZ:** Im Kern entsprechen alle Fälle der Realität. Helga teilte allerdings ausschließlich anonymisierte Fakten mit mir. Diskretion und Verschwiegenheit zählen schließlich zu den wichtigsten Tugenden in ihrem Metier. Die Entwicklung der Kunst- und Hauptfigur Luisa Struzzo, das Ausmalen, Fabulieren und Erdichten der anderen Charaktere, Gegenden und Atmosphären entstammen meiner Fantasie.

**Wie sieht der rote Faden des Buchs aus?**

**SZIVATZ:** Inmitten aller Betrugs- und Seitensprungthemen steht Luisas Beziehungsleben. Wie auch Helga Mnich selbst ist sie eine der wenigen Frauen im



**BUCHAUTORIN** Angela Szivatz ist seit vielen Jahren in der Kommunikationsbranche tätig.

“  
Der Zwiespalt  
zwischen Karriere  
und Privatleben  
beschäftigt wohl  
viele berufstätige  
Frauen.  
”

Angela Szivatz, Buchautorin

Detektivberuf; ihre Karriere steht für sie an oberster Stelle. Privat bleibt dadurch allerdings einiges auf der Strecke – ein Zwiespalt, der wohl viele berufstätige Frauen beschäftigt, ganz gleich in welchem Tätigkeitsbereich.

**Was sind die Hauptthemen des Buches?**

**SZIVATZ:** Primär geht es um die Geschichte einer starken, erfolgreichen Frau in einem männerdominierten Metier, die nichts so leicht aus der Fassung bringt. Auch die Vielschichtigkeit der „menschlichen Komödie“ im Zusammenhang mit Betrug – ganz gleich ob am Arbeitsplatz, im Privat- oder Strafrecht oder auf Partnerschaftsebene – steht im Fokus.

**Wie war es für Sie persönlich, in den Berufsalltag einer echten Detektivin hineinzuschnuppern? Was hat Sie am meisten erstaunt?**

**SZIVATZ:** Sehr viele Aspekte waren interessant. Es ist z.B. ein großer Unterschied zwischen dem, was man aus Kri-

mis oder aus dem Fernsehen kennt, und dem realen Observierungs- und Ermittlungsalltag. Echte Detektive warten manchmal stundenlang und müssen dabei sehr geduldig sein. Da tauchen dann doch auch einmal durchaus menschliche Themen wie „Ich muss jetzt aber wirklich dringend auf die Toilette“ auf (lacht). Der Umgang mit solchen Situationen ist im Buch übrigens auch Thema.

**Welche besondere Erkenntnis haben Sie für sich aus der Zusammenarbeit mit Frau Mnich mitgenommen?**

**SZIVATZ:** Was mir zunächst nicht wirklich bewusst war, ist, wie sachlich man in einem derartigen Beruf sein muss. Eine unbedingt erforderliche Stärke ist wohl, sich abgrenzen zu können und stets die professionelle Distanz zum Erlebten wahren zu können. Ich bewundere Helga Mnich diesbezüglich sehr. Sie ist eine mutige Frau, die sich für ein ungewöhnliches Arbeitsfeld entschieden und dort viele Jahre sehr erfolgreich „ihre Frau gestanden hat“.

**Abschließend und etwas provokant – wer sind denn nun die Bösewichte? Eher die Frauen oder die Männer?**

**SZIVATZ:** (lacht) Also, so pauschal lässt sich das anhand von zehn Fällen, die ja lediglich Ausschnitte darstellen, nicht beurteilen. Ich zitiere an dieser Stelle allerdings Helga Mnich, die der Ansicht ist, dass es doch ein Zeichen der Emanzipation ist, dass heutzutage – und im Gegensatz zu früheren Zeiten – Frauen genauso wie Männer betrügen. Nach 35 Jahren in diesem Bereich hat sie immerhin doch einen Vergleichswert.

LISA TÜRK ■